



SVW Nordwestschweiz

SVW lanciert Bodeninitiative

Gemeinsam mit der Stiftung Habitat und der Stiftung Edith Maryon lanciert der SVW Nordwestschweiz eine kantonale Initiative mit dem Titel «Boden behalten – Basel gestalten». Ziel der so genannten Bodeninitiative ist ein nachhaltiger Umgang mit dem kantonalen Boden. Im Detail wollen die Initianten das Gesetz über den kantonalen Finanzhaushalt und das Bau- und Planungsgesetz dahingehend ändern, dass:

- Landverkauf durch den Kanton nur noch bei gleichwertiger Kompensation möglich ist.

- die Mittel aus dem Mehrwertabgabefonds (das heisst 20 Millionen von derzeit 25 Millionen Franken) des Kantons in einen Landerwerbsfonds fliessen. Dieser soll für den Kauf von Boden für den gemeinnützigen, familien- und umweltfreundlichen Wohnungsbau eingesetzt werden.

- Abgabe von Land des Kantons nur noch im Baurecht möglich ist.

- langfristige Erträge aus den Baurechtszinsen für die Schaffung oder Aufwertung von öffentlichen Grünräumen verwendet werden.

Damit wollen die Initianten verhindern, dass der Kanton Areale teuer an Private verkauft, wie am Münsterplatz oder in der Markthalle geschehen. So soll das Areal im Hafan von Kleinhüningen, dessen Baurecht im Jahr 2029 ausläuft, im Besitz des Kantons bleiben. «Der Boden ist nicht vermehrbar. Darum muss mit ihm haushälterisch umgegangen werden und er darf nicht zum Spielball der Spekulanten werden. Mit den Geldern aus dem Mehrwertabgabefonds kann sinnvoll Land gekauft werden», erklärt Jörg Vitelli, Präsident des SVW Nordwestschweiz, SP-Grossrat und Mitinitiant. *(pd)*